

Als  
Der Wenland/  
Ehren-Wohlgeachte Herr

# Johann George Gottwaldt/

Vornehmer Bürger Kauff-und Handels Mann  
in der Königl. Stadt Thorn

Am 24. Tage des Brach-Monaths im Jahr Christi 1711.  
in Volkreicher Begleitung zur Erden  
bestattet wurde/

Wolte  
Auserklichen Mitteleiden dieses eilfertig  
entwerffen

George Gottlob Wende/  
Von Lauban.



T H O R N /

Gedruckt bey Joh. Nicolai/ E. E. E. Hochw. Raths und des Gymnasii  
Buchdrucker,

Mein Wanderer  
Der du dieses liesest /  
Sehe nicht ohne Klagen vorbey.  
Denn  
Der Ehren-Wolgeachte  
Herr Johann George Bottwaldt /  
Vornehmer Bürger Kauff- und Handels-Mann /  
welcher  
alhier begraben lieget /  
hat /

Im Leben niemahls / noch im Tode  
zu klagen und zu beklagen  
Anlaß gegeben.

Ein hitziges Fieber nahm Ihme  
binnen 8. Tagen dies zeitliche Leben.  
Das Verhängniß hat dem Seeligen  
viel liebes / und nichts leides / hiedurch erwiesen.  
Seine zeitliche Unruhe ist mit ewiger Ruhe /  
vertauschet worden.

Zielweniger wird Er ikund über den Todt harte Klagen  
führen.

Wer seine Jugend / diæt, kante /  
gerieth in die Hoffnung /  
Er würde an Jahren hoch steigen.  
Aber was ihm Gott / und die Natur gonte /

Das

Das gonte Ihme der Todt nicht.  
Er musste auch in seinen besten Jahren / den Geist auffgeben!

Aber /

Mein Wanderer /

beklage diesen Fall also /

360 Damit man nicht auch über dich klagen dürffe.

Beklage /

Weiles klagens werth ist /

Seine wehrte Frau Ehe-Liebste und lieben Kinder /

welche Er

so schleunig verlässet.

Erwecke aber /

Wegen der Seelen keinen bösen Argwohn nicht /

da sein Leib mit einer hefftigen Krankheit beunruhiget

wurde /

Sintemahl die Seele auch bey des Leibes Unruhe ihre

Ruhe finden kan.

Der Seelen Zustand ist seiner Seele den nicht unbekant.

Seiner unsterblichen Seele kan weder der zeitliche / noch der

ewige Todt etwas schaden.

Was sag ich / schaden?

Der Seelige hat nach dem Tode mehr gefunden /

als im Leben verlohren.

Der Ehren-Ruhm /

Den der Seelige als ein guter Christ / erworben /

Vermag

Das

**Vermag /**  
Durch kein Grab bedeckt zu werden.  
**Glaube mir mein Wanderer /**  
**Im Gedächtniß treuer Bürger und Freunde steht**  
annoch seine gute Conduite,  
**Im Herken der Frau Ehe-Liebsten bis in den Todt**  
getreue Liebe/  
**In der Welt/ die Versicherung eines wohlgeführten**  
Lebens/  
und/ welches das edelste ist.  
**Im Himmel seine Gott-geweihte Seele/**  
auffgezeichnet und auffgeschrieben.  
**Wenn du nun dieses gelesen/mein Wanderer/so wünsche**  
Dem Körper in der Erden eine sanffte Ruhe/  
Vergiß aber der Seelen nicht /  
**Indem der Körper nichts lieber als seine Seele haben wil/**  
**Und die Seele verlangt auch nirgend lieber / als in ihrem**  
Körper/zuwohnen.  
Derothalben/ so bleibe es dabey!  
**Der Seelige braucht weiter kein klagen nicht.**